

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 23. Mai 1871.

(Für vertrauliche Sitzung).

Eisenbahn von Uelzen nach Langwedel.

Indem der Senat einen Bericht der Deputation für die Häfen und Eisenbahnen, die Erbauung der Eisenbahn von Uelzen nach Langwedel betreffend, der Bürgerschaft hieneben mittheilt, erklärt er seinerseits mit dem Antrage der Deputation sich einverstanden und zweifelt nicht, daß auch die Bürgerschaft der Ertheilung der von der Deputation gewünschten Ermächtigung zum Abschluß des Vertrages mit der Deutschen Union-Bank in Berlin nach dem Inhalt des Berichtes zustimmen werde.

Anlage.

Anlage

zur Mittheilung des Senats
vom 23. Mai 1871.

Bericht der Deputation für Häfen und Eisenbahnen, den Bau der Uelzen-Langwedel Eisenbahn betreffend.

Unterm 10./29. März dieses Jahres ist die Deputation mit der Aufstellung der Baubedingungen und dem Abschluß eines Uebereinkommens mit einem Generalunternehmer über die Ausführung des Baus der Bahn von Uelzen nach Langwedel, sowie mit der weiteren Behandlung der Angelegenheit beauftragt worden.

Es handelte sich um das Bauproject der Strecke zwischen den genannten beiden Ortschaften, indem der Ankauf der erforderlichen Grundstücke, welcher Bremischerseits besorgt werden sollte, und die Anlage der für diese Bahn erforderlichen Bahnhofsbauten zu Uelzen und Langwedel, über welche noch eine Verständigung mit der Preussischen Eisenbahnverwaltung zu treffen ist, von der Entreprise ausgeschlossen bleiben würden.

Die Baubedingungen der gedachten Strecke bilden ein sehr ausführliches Werk mit einer großen Zahl Bauzeichnungen, welche von dem Baudirector Berg aufgestellt und von der Deputation geprüft worden sind.

Die für die gegenwärtige Berichterstattung in Betracht kommenden Bedingungen sind etwa die folgenden:

Der Uebernehmer verpflichtet sich für eine Pauschalsumme innerhalb 17 Monaten die Bahn auszuführen und hat sich darüber zu erklären, ob er die Zahlung baar in 3 monatlichen Raten oder durch Uebernahme bremischer 5 % Zinsen tragender auf Courant lautender Staatspapiere wünsche. Spätere Abänderungen des Bauplans, namentlich solche, welche etwa von der königlich Preussischen Regierung bei Genehmigung des Bauplans (welche augenblicklich hinsichtlich der Details noch bevorsteht) verlangt werden möchten, hat der Unternehmer auszuführen, indem daraus sich ergebende Mehrkosten nach im Contract vorgesehenem Maßstabe ihm vergütet werden, Minderkosten ihm von der Pauschalsumme zu kürzen sind.

Die Offerten sollten bis zum 15. Mai eingereicht, und innerhalb 14 Tagen der Zuschlag erteilt werden.

Nach einer sehr ausführlichen Berechnung des Baudirector Berg ist der Kostenaufwand für die genannte Bahnstrecke zu Courant-Thaler 2,120,000 veranschlagt, und sind nun am 15. Mai fünf verschiedene Forderungen für die Ausführung der Bahn eingereicht worden. Dieselben sind zum Theil gegen baar und daneben Erbieten zur Uebernahme der Anleihe gestellt worden, zum Theil aber combinirt Bau und Anleihe.

Das niedrigste Gebot reichte die Deutsche Union-Bank in Berlin ein, und zwar in Verbindung mit Uebernahme einer Anleihe, wie folgt:

Der Bau der Uelzen-Langwedel Bahn nach Maßgabe der Baubedingungen wird übernommen zu Courant-Thaler 1,890,000.

Die Bank übernimmt die von der freien Hansestadt Bremen dazu zu emittirende 5 % Zinsen tragende Anleihe von 2 Millionen Thalern Courant zum Course von 99 $\frac{1}{4}$, und behält sich das Recht vor, falls für den Bau dieser Bahn und Zubehör noch eine weitere Anleihe gewünscht werden sollte, bis zur Höhe von 500,000 Thalern auch diese unter denselben Bedingungen zu übernehmen.

Die Bank stellt der freien Hansestadt Bremen innerhalb vier Wochen nach Aushändigung der Staatspapiere Sicherheit für den ganzen Betrag in preussischen Staatspapieren, Bundesanleihen, Pfandbriefen oder sonst zu vereinbarenden Werthen.

Die Union-Bank verzinsset vom Tage der Ausstellung der Staatspapiere, soweit die Gelder in den Händen der Bank verbleiben, zu 3 % pro anno, und werden die drei monatlichen Abschlagszahlungen auf die Bank angewiesen und dagegen ein ähnlicher Betrag der deponirten Werthpapiere zurückgestellt.

Im Fall die Bank die zweite Million Thaler, deren Emittirung Bremischerseits bis zum 1. Januar 1872 ausgesetzt zu sein gewünscht wurde, auch gleich Anfangs mit auszugeben begehren sollte, so wird dieselbe für diese zweite Million Thaler bis zum 1. Januar 1872 an Bremen eine Zinse von 4 % pro anno vergüten.

Andere geringfügige Bedingungen werden mehrentheils als selbstverständlich keiner ausdrücklichen Erwähnung bedürfen.

Die Deputation hält dafür, daß diese Bedingungen der Anleihe sowie das Gebot für Uebernahme der Bauausführung annehmbar sind, und würde sie den Abschluß bereits bewirkt haben, wenn nicht Zweifel entstanden wären, ob sie auch zugleich mit dem Abschluß der Anleihe beauftragt sei, ungeachtet dieselbe von dem Zuschlage des Bahnbaus untrennbar ist.

Sie gestattet sich daher schon jetzt darüber zu berichten, muß sich jedoch wegen Kürze der Zeit auf den Antrag beschränken, die vorstehende Uebereinkunft mit der Deutschen Union-Bank genehmigen und die Deputation mit dem Abschluß des Contracts beauftragen zu wollen, wobei sie bemerkt, daß nur noch wenige Tage für eine Erklärung Bremens vorhanden sind.

Wenn die Deputation sich vorbehält, später genauer über alles die Bahn Betreffende zu berichten, so will sie doch nicht unterlassen zu erwähnen, daß die noch weiter erforderlichen Kosten für Grunderwerb, Bahnhöfe zu Uelzen und Langwedel, Bauaufsicht, etwaige Abänderungen auf Verlangen der königlich Preussischen Regierung, jedoch ohne Zinsrechnung während der Bauzeit, noch ungefähr 450,000 Thaler betragen können, so daß der Bau der ganzen Bahn sich auf etwa 2,300,000 Thaler Courant stellen dürfte, mithin um nahezu eine halbe Million Thaler weniger als ursprünglich angenommen worden ist.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) Dackwitz.

(gez.) H. H. Schröder.

Beschluß der Bürgerschaft

vom 24. Mai 1871.

(In vertraulicher Sitzung).

Eisenbahn von Uelzen nach Langwedel.

Die Bürgerschaft genehmigt den Vertrag mit der Union-Bank in Berlin wegen Uebernahme des Baues der Uelzen-Langwedeler Bahn und der Anleihe der dafür erforderlichen Gelder, wie solcher in dem Berichte der Deputation für die